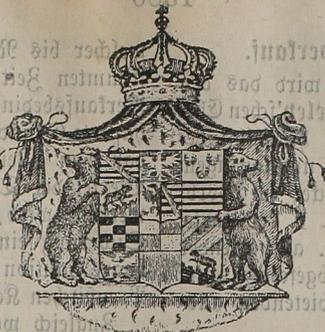


Erste

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend,

Verkauf bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schetter,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Vierteljährlich 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Jährlich 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 108. Dessau, Mittwoch, den 15. Juli 1868.

Amtlicher Theil.

Obst-Verpachtung

Donnerstag, den 16. Juli,

Nachmittag 4 Uhr im Herzogl. Garten Burg-Rühnan.

Obst-Verpachtung

im Zehlings-, Gerndorfer und Ballenfelder Forstreviere.

Sonnabend, den 18. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr ab, wird die diesjährige Obstnutzung in den obigen Forstrevieren, Plantagen und Aueen in der Revierjägerwohnung zu Zehling in einzelnen, wie zehier abgetheilten Parzellen versteigert werden.

Käufer haben ein Viertel des Kaufpreises im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 11. Juli 1868.
Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Gras-Verkauf.

Zum Verkauf der diesjährigen Grasnutzung auf nachstehenden, in Summa 68 Morgen 115 N. A. umfassenden Wiesen im Schieloer Reviere.

- 1) im Stollberger Born, 2) im Osterborn,
- 3) im Kirchenholze, 4) in der Magdsterbe,
- 5) im Häufchen, 6) im Straßenholze, 7) im Baurod, 8) im Roggenland, 9) an der Brockenwiede, 10) im Petersholze, 11) um den Wilhelmshof herum, 12) in der Anhaltischen Gemeinde

ist Termin auf den 17. d. Mts. angesetzt.
Erster Sammelplatz ist früh 9 Uhr in der

Nähe des Steinbruchs im Stollberger Born, wo der Weg von der Schröder'schen Ziegelei nach dem Wehesfelde in den Wald läuft.

Zweiter Sammelplatz Nachmittags 1 Uhr im Forsthaufe Wilhelmshof.

Beim Verkaufe wird die obige Reihenfolge innegehalten und mit Ausnahme der unter 7-10 aufgeführten Wiesen, welche auf dem Wilhelmshof zur Verpachtung kommen, findet der Grasverkauf an Ort und Stelle statt.

Käufer haben sofort nach ertheiltem Zuschlage das Kaufgeld zu entrichten.
Harzgerode, 6. Juli 1868.
Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Brennholz-Versteigerung

im Schieloer Forste.

Montag, den 20. Juli c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Forsthaufe Wilhelmshof folgende Hölzer versteigert werden.

- 1) Schlag Roggenland (ohnweit des Weges von Wilhelmshof nach Schielo): 23 $\frac{1}{2}$ Rlstr. buchen Scheit, 29 Rlstr. buchen Knippel, 4 $\frac{1}{2}$ Rlstr. eichen Scheit, 9 Rlstr. eichen Anbruch, 9 $\frac{1}{2}$ Rlstr. eichen Knippel, 38 $\frac{1}{2}$ Rlstr. birken Scheit, 3 Rlstr. birken Anbruch, 49 $\frac{1}{2}$ Rlstr. birken Knippel, 14 Rlstr. espen Scheit, 2 $\frac{1}{2}$ Rlstr. espen Anbruch, 39 $\frac{1}{2}$ Rlstr. espen Knippel und 377 $\frac{1}{2}$ Schock Hecke.

2) Schlag Jägerhof: 43 Schock geringe Hecke.

Käufer haben ein Viertel des Kaufpreises im Termine anzuzahlen.
Harzgerode, 10. Juli 1868.
Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.



Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das den Nagelschmiedemeister **Andreas Vogeleh'schen** Eheleuten hier gehörige, unter Nr. 3. hieselbst belegene **Wohnhaus** mit Angebäuden und sonstigem Zubehör, insbesondere 1 Morgen Acker im Wörbziger Felde, Plan Nr. 63 c. Sect. 1. der Karte, unter Berücksichtigung von 1 Thlr. aufhaftender Rente gerichtlich auf 2070 Thlr. abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 17. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens 3 Uhr Nachmittags, vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an diesem Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 15. Mai 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das den **Gottfried Altendorf'schen** Erben zu Neundorf zugehörige, bereits subhastirt gewesene **Wohnhaus**, Gehöfte und Garten, an der Straße auf der Ecke neben Hartmann belegen, abgeschätzt auf 1065 Thlr. mit dazu gehöriger Hauskabel, taxirt zu 110 Thlr., wovon jährlich 2 Thlr. 15 Sgr. Rente und Grundsteuer, auch sonstige Abgaben zu entrichten sind, wird, da der Ersterher im Termine am 30. v. Mts. die gelobten Kaufgelber nicht berichtet hat, hiermit anderweit subhastirt und

der 19. September c.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher im **Boigt'schen** Gasthause zu Neundorf Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine,

welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zur bestimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 200 Thlr. in Anhaltischen oder Preussischen Cassenanweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen 4 Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Zinsiegel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 4. Juli 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von dem zu Neudorf verstorbenen **Bergmann Friedrich Gille** nachgelassene, daselbst zwischen Zimmermann und Timpe belegene **Wohnhaus** mit allem Zubehör, so wie der dazu gehörigen Hauskabel und einem Ackerflecke von 70 Q.-R. groß, auf 490 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

Donnerstag, den 10. September d. J.,

im **Ermisch'schen** Gasthose zu Neudorf anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen, sobald das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden Alle, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder sonstige Realrechte an diesem Grundstück zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis zum obigen Termine bei Verlust derselben hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Harzgerode, 11. Juni 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Fokke.

In dem frühern Herzogl. Steueramts-
Locale in Koxlau sollen

Freitag, am 17. Juli d. J.,
früh 10 Uhr,

mehrere Gegenstände, als: Schränke, Tische u.,
eine Partie klein gehacktes Kiefern- und Eichen-
holz, so wie böhmische Braunkohlen öffentlich
meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.
Zerbst, 14. Juli 1868.

Herzogl. Kreis-Steueramt.
Albert.

Bekanntmachung.

Das hiesige fogen. Aliphthor (ein hölzernes
Gatterthor) soll

Freitag, den 17. d. Mts., früh 9 Uhr,

an Ort und Stelle zum Abbruch öffentlich meist-
bietend verkauft werden, wozu wir Kaufliebhaber
hierdurch einladen.

Köthen, 11. Juli 1868.

Herzogl. Kreis-Steueramt.
Kampfenkel.

Verkauf alter Bohlen.

Mittwoch, den 15. d. Mts., Nachmittags
2 Uhr sollen die beim Bau an der Prinzwiesen-
brücke im Elbthale zwischen Dessau und Koxlau
beseitigten alten Brückenbohlen öffentlich meist-
bietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Dessau, 11. Juli 1868.

Herzogl. Baubewaltung.
H. Heine.

Gras-Verkauf.

Freitag, den 24. Juli c.,

Vormittags 10 Uhr,

soll im Gasthof zur Stadt Ballenstedt
in Hohm der zweite Schnitt des Graswuchses
in den Chauffeeegräben der Hohm-Quedlinburger
und Hohm-Mscherleberer Straße unter den im
Termin bekannt zu machenden Bedingungen meist-
bietend verkauft werden.

Ballenstedt, 13. Juli 1868.

Herzogl. Bau-Verwaltung.
Hummel.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein erst jüngst neu erbautes, sich gut ver-
zinsendes Wohnhaus in hiesiger Stadt soll un-
ter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Näheres bei

Guard Brandt,
Neumarkt Nr. 10.

Ein vor einigen Jahren neuerbautes Haus ist
sehr billig zu verkaufen. Näheres

Flossergasse Nr. 39 b., 1 Treppe.

Eine Bäckerei in der schönsten Lage
Dessau's ist mit ge-
ringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein Haus in der besten Geschäftslage ist zu
verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der
Expedition d. Bl.

Wiesen-Verkauf.

Die dem Herrn Gutsbesitzer G. Ulrich in
Waldendorf gehörige, hinter der Wasserstadt bei
Dessau zwischen der Straße und dem Muldwalle
belegene Wiese von etwa 8 Morgen soll im
Ganzen oder getheilt aus freier Hand verkauft
werden. Näheres auf mündliche oder frankirte
schriftliche Anfragen zu erfahren beim vorgeann-
ten Herrn Eigenthümer und beim
Secretär Fr. Alms in Dessau.

Grundstücksverkauf in Jeknitz.

Montag, den 3. August d. J., Nachm.
2 Uhr sollen unter den vom 15. Juli c. an bei
Unterzeichnetem einzusehenden Bedingungen unten
näher bezeichnete Grundstücke erbtheilungshalber
an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden:

- | | | | | |
|----|----------|-----|-------|---|
| 1) | 7 Morgen | — | N.-R. | Feld in 3 Theile in
Hitzschendorfer Mark
belegen, |
| 2) | 1 | 42 | = | Feld und |
| — | | 96 | = | Wiese im Jerichauer
Feld, |
| 3) | 3 | 22 | = | Feld a. Kranichsfurth, |
| 4) | 3 | 25 | = | Feld und |
| — | | 102 | = | Wiesen in den großen
Morgen belegen, |
| 5) | ca. 2½ | — | = | vorzügliches Auenfeld
am Schloßanger, |
| 6) | — | 24 | = | Abfindungswiesentabel
zu dem Hause Nr. 12.
der Leopoldstraße, |
| 7) | — | 29½ | = | Abfindungswiesentabel
zu dem Hause Schaf-
gasse Nr. 10. |

Sammelplatz in Hitzschendorfer Feldmark am
Reubenschen Wege.

Die Flächen werden, wo sie nicht aus der
Separations-Planberechnung zu ersehen, noch vor
dem Termin durch neue Vermessung festgestellt.
Jeknitz, 1. Juli 1868. F. Mertens.

Hausverkauf in Dranienbaum.

Mein in Dranienbaum unter Zahl 5. in der Marktstraße gelegenes Haus mit neu erbauten Hintergebäuden und Garten und ca. zwei Morgen Acker bin ich umzugshalber gesonnen zu verkaufen und zwar mit einer Anzahlung von 500 Thlr. Darauf reflectirende Käufer können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Friedrich Müller.

Ackerverkauf in Zeitz.

Montag, den 20. Juli e.,
Nachmittags 3 Uhr,

sollen die zum Nachlasse des verstorbenen Fleischermeisters August Richter hieselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 3 Morg. 96 D.-R. Plan Nr. 32. in den Stein-
stücken,
3 = 4 = Plan Nr. 100. im Kranichs-
furth,
1 = 24 = Plan Nr. 144. im Bröckhauer
Felde,
1 = 9 = Plan Nr. 187. in den kleinen
Morgen,
2 = ca. auf dem Sande,
2 = ca. auf dem Pumpernickel,

an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Sammelplatz: Kleine Morgen.

Zeitz, 4. Juli 1868.

Im Auftrage: Bär, Registrator.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Ackerhof in einem freundlichen Dorfe im Unterharze, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, großem Hofraum, zwei Einfahrten, bedeutenden Räumlichkeiten für Getreide und Vieh, nebst 46 M. gutem Acker soll mit der Ernte, lebendem und todtm Inventar bei $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort durch mich verkauft werden. Sollte ein Gastwirth geneigt sein einen Tauschkauf zu machen, so wird hierzu Gelegenheit geboten.

Ballenstedt, Juli 1868.

E. Schiewald, Agent.

 Es wird eine kleine Besitzung nahe bei einer Stadt oder Eisenbahnstation gesucht. Gesunde Lage und großer Garten sind Hauptbedingungen, an die Gebäude werden dagegen keine großen Ansprüche gemacht. Selbstverkäufer, aber nicht Agenten, belieben Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und des Preises sub B. B. 107 an die Expedition d. Bl. franco einzusenden.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Stiftsstraße Nr. 13. ist eine kleine Wohnung im Hofe für eine kleine Familie zum 1. October zu beziehen.

Eine Stube ist sogleich oder zum 1. October zu vermieten Flößerstraße Nr. 32.

Kreuzgasse Nr. 5. ist eine kleine Stube an eine einzelne Person zu vermieten.

Eine Oberstube, vornheraus, ist mit oder ohne Meubles sofort zu beziehen

Hospitalstraße Nr. 30.

Ein meublirtes Zimmer ist an eine oder zwei Personen sogleich zu vermieten

Franzstraße Nr. 10.

Eine kleine Wohnung, vornheraus, ist zu vermieten Leipziger Straße Nr. 32.

Eine Stube mit Zubehör ist zum 1. October zu vermieten Leipziger Straße Nr. 42.

Eine kleine Stube ist sofort oder zum 1. October zu vermieten Mauer Nr. 10.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Zubehör, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen werden entgegen genommen in der Expedition d. Bl.

Sonnabend, den 18. Juli, Nachmittags 3 Uhr sollen die Pflaumenplantagen bei Rochstedt unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Zusammenkunft an Ort und Stelle.

Pflaumen-Verpachtung.

Die dem Rittergute und der Gemeinde Schierau gehörigen Pflaumen sollen Dienstag, den 21. Juli, Nachmittags um 3 Uhr im Gasthose daselbst an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Matthia.

Verkaufs-Anzeigen.

Echt persisches Insectenpulver, Dresdener Fliegenpulver empfiehlt Fr. Schulze.

Echten reinen Nordhäuser Kornbranntwein, so wie andere einfache und doppelte Aquabite billigt bei Fr. Schulze.

 Mahoneja,  die beliebte 4-Pfennig-Cigarre, hält stets in abgelagerter Waare empfohlen Fr. Schulze.

Regenbad-Apparate,

welche in jedem beliebigen Zimmer aufgestellt und benutzt werden können, ohne das Zimmer zu benässen, empfiehlt

L. Prietsch in Dessau, Schulstraße Nr. 3.

Stagen = Dampf = Koch = Apparate

bei **L. Prietsch, Schulstraße Nr. 3.**

Neue Spirituslampen,

(preisgekrönt in Paris),

sind fortwährend vorrätzig bei **L. Prietsch.**

Kaffeetrommeln mit Spiritusheizung

bei **L. Prietsch, Schulstraße Nr. 3.**

Alle Arten eiserner Kochgeschirre, innen und außen emaillirt und verzinnt, bei

L. Prietsch, Schulstraße Nr. 3., Dessau.

Für Chocoladen- und Cacaopräparate wurden der Fabrik von

Wittekop & Co. in Braunschweig

in allen großen Industrieausstellungen: London 1851, Paris 1855, London 1862 und Paris 1867 Preise zuerkannt.

Auf der letzteren empfing sie die silberne Medaille, die höchste Auszeichnung für diese Erzeugnisse und sind die Fabrikate obiger Firma selbst nicht von den größten Häusern Frankreichs übertroffen.

In Dessau hält stets reichhaltiges Lager

H. C. Schöck.

Echt Lairitz'sche

Waldwoll - Fabrikate und Präparate,

prämirt in Frankreich und Portugal, so wie in Hamburg und Köln mit Silber- und Broncedaillen, bestehend in **Unterkleidern** vom Kopf bis zum Fuss, so wie in **Artikeln zu Waschungen, Einreibungen und Bädern**, empfiehlt allen Familien, besonders aber **Gicht- und Rheumatismusleidenden** zu geneigter Beachtung und steht mit Näherem gern zu Diensten

Gustav Hinsche.

Berliner **Fliegenleim, Fliegenpapier** und persisches **Insectenpulver** empfiehlt

H. C. Schöck.

Engl. **Angelhaken** in allen Nummern, so wie diverse Sorten **seidener Angelschnuren** hält am Lager

H. C. Schöck.

Vernis de la Chine zum Anstreichen von Fußböden empfing wieder

H. C. Schöck.

Besten echten russischen und Kölner **Leim** empfiehlt billigt

H. C. Schöck.

Schwedische **Sicherheits-Zündhölzer** ohne Schwefel und Phosphor, feinste geruchlose **Salonhölzer** und **Wachszündkerzen** hält empfohlen

H. C. Schöck.

Isländer Heringe

von vorzüglich gutem Geschmack, **Alal in Gelee**, feinsten fetten **Schweizer-, Limburger-, Kräuter-, Parmesan- und Neuchâtelter Käse, Spid-Alal**, reinen **Himbeer-Saft**, die Flasche 15 Sgr., feinstes **Provencener-Öel**, geräucherter **Rhein-Lachs** u. s. w. offerirt

H. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Ein kupferner **Kessel (10 Eimer)**, so wie ein **Mahagoni-Wäschrant**, eine **Kommode** und sechs **Stühle** sollen verkauft werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Mittwoch, den 22. d. Mts.,

von früh 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen Hospitalstraße Nr. 35., wegen Aufgabe des Geschäfts, mehrere gut erhaltene **Meubles**, als: mehrere Dutzend birkenne Stühle, Sopha's, Tische, Schränke, Utensilien der Gastwirthschaft, Porzellan- und Glaswaaren, Spiegel, Fässer, Hausgeräte, Blumen und worauf noch besonders hingewiesen wird, über 30 Stück gut erhaltene **Federbetten**, **Bettstellen**, **Matrizen**, auch **Kupfer- und Messinggeräthe**, **Kisten** und noch viele andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

M. Feist.

Ein großes **Schaufenster** mit Roll-Balouise ist zu verkaufen **Franzstraße Nr. 10.**

Ein ziemlich neuer **Handwagen** soll wegen Mangel an Raum verkauft werden. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 14.**

Eine große **Badewanne** mit eisernen Reisen und verschiedene **Reisekoffer** sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Fürstenstraße Nr. 18. stehen 2 schwarzbraune, fromme, gut eingefahrene **Wagenpferde**, (**Stuten**) zu verkaufen.

Ein **Fuder Dünger** ist zu verkaufen und kann bei Tage abgefahren werden

Breite Straße Nr. 68.

Zwei fette **Schweine** sind zu verkaufen

Böhmische Gasse Nr. 33.

Breite Straße Nr. 73. ist ein fettes **Schwein** zu verkaufen.

Zwei fette **Schweine** sind zu verkaufen

Franzstraße Nr. 10.

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 28 b.

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 43.

Ein junges fettes **Landschwein** ist zu verkaufen bei

Leberecht Werwid in Alten.

Die **Kossathen-Gemeinschaft** zu **Kochstedt** beabsichtigt, ihren 3 Jahr alten **Zuchttier** zu verkaufen und können Kauflustige mit dem **Kossathen**, **Einnehmer Günther** daselbst in **Unterhandlung** treten.

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen bei **Philipp Schnelle** in **Törten Nr. 71.**

Frische Deltuchenofferirt **A. Cramer** in **Jesnitz.**

Ich empfehle hierdurch mein reichhaltig assortirtes Lager echter **Havanna** und **Bremer Cigarren** zur geneigten **Beachtung.**

Köthen am Bahnhofs.
Wilhelm Kahleis.

Versteigerung.

In der **Fabrikbesitzer Menzel'schen** **Concurs-**sache von **Bitterfeld** sollen die zur **Concurs-**masse gehörigen Gegenstände und zwar unter anderen:

mehrere hundert **Ctr. altes und neues Eisen**, eine im Bau begriffene **Dampfmaschine** von ca. 12 **Pferdekraft**,

eine fast fertige **Drainröhrenpresse**,eine **Pferdehufe**,drei **Ringelwalzen**,zwei **Drillmaschinen** mit **Doppelzeug**,eine größere Anzahl von **Dreismaschinen** verschiedener **Stärke**,eine **Häckselschneidemaschine**,eine Anzahl verschiedener anderer (**Rübens-**schneide-, **Handbohr-**, **Reisenbiege-**, **Deltuch-**brecher- u.) **Maschinen**,
Ketten-, **Saug-** und **Druckpumpen**,eine Anzahl **Bügel-** und **Schuhradgöpel**,ein **Gieberei-rahm**,ein **Hausen Formersand**,eine **Partie Steinkohlen**, **Brenn-** und **Nutz-**holz,
120 **Ctr. Coaks**, 22 Stück **ellerne Stämme**, verschiedene kleinere **Fabrikate**,eine neue **Victoria-Chaise**, ein **Jagd-**, ein**Korb-** u. ein **Leiterwagen**, ein **Schlitten**,verschiedene **Kleidungsstücke** und mancherlei **Hausrath**, so wie endlich eine **Fläche****Hafer** auf dem **Halme**,durch den unterzeichneten **Verwalter** der **Masse****am 21. Juni** c., **Vormittags 10 Uhr**,in der **Menzel'schen** **Fabrik** zu **Bitterfeld** öffentlich und meistbietend verkauft werden.Die **Verkaufsbedingungen** werden im **Termine** bekannt gemacht werden.Die **Zahlung** erfolgt in **preussischem Gelde**. **Bitterfeld**, **11. Juli 1868.**Der **Rechts-Anwalt Tornau**, als **Verwalter** des **Menzel'schen** **Concurses.**

Sonnabend, den 18. Juli, Nachm. 4 Uhr,
soll das Kirchschlaub zum Abstreifen von 7 Schock
Bäumen, welche am Heuwege stehen, im Gast-
hose für dieses Jahr meistbietend verkauft werden.
Der Bestbietende hat die Hälfte der Erstehungs-
summe sogleich anzuzahlen.

Bobbau, 8. Juli 1868.

Der Gemeinde-Vorstand.
Gottfried Krone.

Vermischte Anzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter Helene mit
dem practischen Arzte Herrn Dr. Richter hier-
selbst beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Deffau, 13. Juli 1868.

v. Albert und Frau.

Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich
hiermit allen Freunden und Bekannten ein herz-
liches Lebewohl.

Leopold Hedeler aus Pötnitz.

1000 Thlr., sofort zahlbar, werden zur ersten
Hypothek auf ein Landgut mit ca. 100 Morgen
Acker gesucht. Näheres bei

Eduard Brandt, Neumarkt Nr. 10.

5500 Thaler

werden gegen sichere Hypothek auf ein Grund-
stück zum 1. October d. J. von einem pünft-
lichen Zinszahler zu leihen gesucht. Gef. Offer-
ten erbittet man unter K. K. 105. in der

Expedition d. Bl.

Ein junger militairfreier Commis sucht eine
Stelle als Lagerdiener oder Buchhalter in einem
Tabackgeschäft und ist selbiger mit dem
Fermentiren, so wie mit dem Färben der
Rkl. Rb. Blätter vertraut, da er mehrere Jahre
in einer der größten Tabackfabriken engagirt war,
und gute Zeugnisse besitzt.

Gef. Offerten nebst Bedingungen werden ge-
beten unter Chiffre R. N. # 393. an die Herren
Haasenstein & Vogler, Leipzig, gelangen zu
lassen.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat,
die Conditorei und Bäckerei zu erlernen,
findet sogleich eine Stelle. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher, zuverlässiger Kutsher, mit
empfehlenden Zeugnissen versehen, findet eine
dauernde Stellung bei gutem Lohn. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom
Lande, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres in der

Expedition d. Bl.

Eine Frau, welche ein Kind von einem Jahre
auf einige Monate warten kann, wird gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt die

Oberhebamme Vogelgesang.

Ein ordentlicher Mann bei den Pferden, so
wie mehrere tüchtige Arbeiter werden zum so-
fortigen Antritt gesucht auf der

Krüger'schen Ziegelei an der Kobebille.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom
16. v. Mts. bringen wir hierdurch zur öffent-
lichen Kenntniß, daß bei der am 30. v. Mts.
vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung von 50
Stück Stamm-Actien unserer Rötthen-Bern-
burger Eisenbahn folgende Nummern ge-
zogen worden sind:

Stamm-Actien der Rötthen-Bern-
burger Bahn:

Nr. 5. 180. 426. 431. 450. 640. 733. 937.
994. 1024. 1304. 1421. 1792. 1854. 1902.
1985. 2052. 2200. 2442. 2626. 2628. 2810.
2829. 2832. 2944. 3092. 3109. 3140. 3254.
3296. 3771. 3862. 3988. 4091. 4095. 4143.
4180. 4203. 4220. 4253. 4301. 4368. 4423.
4435. 4452. 4479. 4480. 4489. 4659. 4963.

Der Betrag dieser Actien ist gegen Rückgabe
derselben nebst Coupons und Talons und unter
Beifügung einer Specification vom 2. Januar
1869 ab in den Vormittagsstunden von 9 bis
12 Uhr in unserer Hauptkasse hier selbst, Fürsten-
wallstraße Nr. 16. — Eingang Gouvernements-
straße — und bei unserer Stationskasse in Rötthen
vom gleichen Tage ab zu erheben.

Für die fehlenden Coupons wird der Betrag
von dem Capitale in Abzug gebracht werden.
Die Verzinsung der vorstehend verzeichneten Ac-
tien hört vom 1. Januar k. J. ab auf.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß
von den Rötthen-Bernburger Eisenbahn-Stamm-
Actien

aus der Verloosung des Jahres 1866
die Obligation

Nr. 8.,

aus der Verloosung des Jahres 1867
die Obligationen

Nr. 418. 1617. 2207. 2731. 3730. 4024. 4939.

bis jetzt noch nicht zur Zahlung präsentirt sind.

Endlich bringen wir noch zur Kenntniß, daß
die bis jetzt eingelieferten Stücke in Gegenwart
eines Notars verbrannt worden sind.

Magdeburg, 2. Juli 1868.

Das Directorium.

Meine Wohnung ist von heute an Mittelstrasse No. 12., parterre, vis-à-vis der Bürgerschule.

Dessau, 15. Juli 1868.

Gustav Heinrich, pract. Zahnarzt.

Meine vor dem Gasthose zum schwarzen Adler neu erbaute Centesimal-Waage empfehle ich dem geehrten Publikum zur geneigten Benützung. Waagegeld billigt.

August Hennig.

Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich von meinem Hause Steinstraße Nr. 40. aus eine feste und sichere Fähr nach dem Schützenplatze eingerichtet und bitte um gütige Benützung. C. Köfert.

Eine Scheuer zum Dreschen steht bereit Zerbster Straße Nr. 55.

Dienstag, den 7. d. Mts., Nachmittags ist in der Schloßkirche ein brauner Stepphandschuh verloren worden. Abzugeben Breite Straße Nr. 25.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Extrafahrt nach Ballenstedt und Thale.

Zum Anschluß an einen 6 Uhr 25 Min. Morgens von Rötten abgehenden Extrazug der Magdeburg-Halberstädter Bahn, der 8 Uhr 30 Min. Morgens in Ballenstedt, 9 Uhr 30 Min. in Thale eintrifft, wird am 19. Juli früh 4 Uhr 45 Min. von Wittenberg ein Extrazug abgelassen, der Coswig 5 Uhr 4 Min., Rosslau 5 Uhr 29 Min., Dessau 5 Uhr 41 Min., Elsnigk 5 Uhr 58 Min. passirt, an welchen in Rosslau ein 5 Uhr früh von Zerbst abgehender Extrazug anschließt und der 6 Uhr 10 Min. in Rötten eintrifft.

Rückfahrt von Thale erfolgt 6 Uhr 30 Min., von Ballenstedt 7 Uhr 30 Min., Rötten 10 Uhr 15 Min. Abends und trifft Extrazug in Zerbst 11 Uhr 25 Min., in Wittenberg 11 Uhr 40 Min. wieder ein.

Bei den betreffenden Billettkassen gelangen Billets nach Rötten zum einfachen Preise für tour und retour und gleichzeitig Billets Rötten-Ballenstedt resp. Thale, am 18. und 19. zur Ausgabe. Freigepäd wird nicht gewährt.

Rückfahrt muß mit dem Extrazuge am gleichen Tage erfolgen. Berlin, 11. Juli 1868. Die Direction.

Am Sonntag früh ist von der Kochstedter Hutung in der Mesigfauer Forst eine schwarze Kuh entlaufen. Wer dieselbe wiederbringt oder nachweist, erhält eine Belohnung bei Carl Köjo in Kochstedt.

Zum Wörlitzer Schützenfeste, welches Sonnabend, den 18. Juli, früh 8 Uhr mit dem Aufzuge beginnt, ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Wörlitz, 12. Juli 1868.

Sommer-Verein.

Bei schönem Wetter nächsten Donnerstag, den 16. Juli, e., Nachmittags 5 Uhr: Garten-Concert. Der Vorstand.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 16. Juli,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps. Näheres die Programme.

Anfang 8 Uhr Abends.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Ergebenst H. Heinrichs.

Friederikenbad bei Coswig.

Sonntag, den 19. Juli Concert für Streichmusik, ausgeführt von der rühmlichst bekannten Carlsbader Capelle.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Dazu ladet ergebenst ein Fr. Kittler.

Sonntag, den 19. d. Mts.,

findet das alljährliche Kirchfest bei mir statt. Da ich mit feinen Backwaaren, so wie mit frischer Wurst und neuen saueren Gurken aufwarten kann, so lade ich hierzu freundlichst ein und bitte um geneigten Zuspruch.

A. Stegmann in Griebow.

Annoucen jeder Art werden

von unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen mit üblichem Rabatt. Ueber jedes Inserat wird der Beleg geliefert.

H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig.



Robitzsch's Bierhalle.

Heute, Mittwoch,

2. Concert im II. Abonnement.Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.Entrée für Nicht-Abonnementen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

F. Ehrenberg.

Robitzsch's Bierhalle.

Morgen, Donnerstag,

Schlachtfest.Früh 10 Uhr Wellfleisch, Nachmittags frische
Würst.Das Schwein wird nur, wenn als trichinenfrei
erkannt, verpeist. F. Ehrenberg.**Schwurgerichts-Verhandlungen.**

X.

Dessau, den 13. Juli 1868.

Hauptverhandlung gegen den Einwohner Rudolph
Kotohl zu Fregleben, wegen Beeinträchtigung fremder
Jagd, resp. verführten Todtschlags.Gerichtshof: Herr D.L.G.R. Daude als Präsident, die
Herren D.L.G.R. Dr. Sinteris, K.G.R. Ackermann,
K.G.R. Beck und D.L.G.A. Sachfeld, als Beisitzer.
Oberstaatsanwaltschaft: Herr Kreisgerichts-Secretair Heise.
Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Köppe von hier. Pro-
tocolführer: Herr Referendar Dr. Seiffert.

Der Angeklagte wohnt im sog. Klopau, einem Theile
des Dorfes Fregleben, im Hause seines Vaters, dessen
Garten, sowie die sämtlichen benachbarten Hausgärten
sämtlich an den zur Domaine gehörigen Acker stoßen
und von demselben nur durch Hecken getrennt sind,
welche lückenhaft sind und den Eintritt nicht wehren.
Das von dem Domainenpächter, Oberamtmann Bieler,
von dem Herzogl. Jagdmeisteramt erpachtete Jagd-
recht erstreckt sich auch auf diese Gärten mit, obgleich hier
wegen der Nähe der Gebäude nicht geschossen worden ist.
Da man im December v. J. auf diesem Theile des Jagd-
bezirks öfter Abends schießen hörte und dies den dringen-
den Verdacht der Wildddieberei erregte, so wurde dem
Jagdaufsesser der Domaine eine größere Aufmerksamkeit
auf diesen Ort aufgegeben. Derselbe hörte auch eines
Abends, als er in Begleitung eines Handarbeiters auf-
passte, in der Nähe des Kotohl'schen Gartens schießen,
und legten sich nunmehr Beide nahe desselben auf die
Lauer. Nach einer halben Stunde vernahmen sie in dem
gen. Garten wieder einen Schuß und zugleich den eigen-
thümlich schreienden Ton eines verendenden Kaninchens.
Nunmehr eilten dieselben nach dem Kotohl'schen Garten,
und sahen in dem Kotohl'schen Garten ein Kaninchen
liegen, hinter der den Garten von dem Hofe trennenden
Mauer bemerkte aber der Jagdaufsesser den Angeklagten,
welcher mit einer Flinte auf ihn ansetzte; es explodirte
jedoch nur das Zündhütchen, der Schuß versagte, und
z. Kotohl entfernte sich eiligst. Beide Zeugen versichern,
daß in der Zeit von dem Schuß bis zum Explodiren des
Zündhütchens eine so kurze gewesen, daß der Angeklagte
nicht hat laden können, haben auch das Aufziehen des

Flintenhamms nicht gehört, so daß der z. Kotohl eine
Doppelflinte führen mußte. Das Kaninchen nahmen
dieselben mit.

Bei mehrmaligen Hausfuchungen in der Kotohl'schen
Wohnung fand man nur alte Gewehre, eine Doppelflinte
nicht, der Angeklagte leugnet auch die Schüsse, welche
beobachtet worden waren und stellte seine Wildddiebereien
gänzlich in Abrede. Erst nachdem ihm durch die Aus-
sagen vieler Zeugen nachgewiesen worden war, daß er
zu den verschiedensten Zeiten, namentlich vor 8, 6, 2 Jah-
ren und bis auf die neueste Zeit im Besiz einer Doppelf-
linte gewesen, gab er dies zu und gestand auch, in seinem
Garten an zwei verschiedenen Abenden je ein Kaninchen
geschossen zu haben, von dem qu. Abend jedoch leugnete
er dies auf das Bestimmteste. Wiederum wurde ihm
nun durch Zeugenausagen bewiesen, daß er vor 5 bis
9 Jahren öfter Nachts zum Jagden ausgegangen, daß er
zu derselben Zeit einen Hund geführt, welcher Hasen ein-
gefangen, daß er eines Tages mit einem erlegten Fuchs
und einem Kaninchen nach Hause zurückgeführt, daß er am
Schlosteich mit der Flinte und einem geschossenen Hasen
gegangen u. s. w. Ferner sagen die Nachbarn desselben
aus, daß sie öfter in seinem Garten hinter dem Hause
Nachts und Abends hätten schießen hören, derselbe leug-
nete jedoch dieses alles. Die Doppelflinte wollte er un-
ter einem Haufen Getreide versteckt haben, aus Furcht,
man werde bei ihm wegen der zwei geschossenen Kanin-
chen nachsuchen. Da man bei einer nochmaligen Haus-
suchung die Doppelflinte abermals nicht fand, so wurde
derselbe mit seiner Ehefrau, welche nach seiner Angabe
das Versteck der Doppelflinte kannte, confrontirt. Diese
leugnete jedoch jede Wissenschaft von der Existenz des
Doppelpgewehres und deutete an, daß ihr Ehemann in
der Untersuchungshaft geisteskrank geworden. Eine Zeit
lang ging nun auch der Angeklagte auf diesen Wink ein
und simulirte eine Geistesstörung, wie durch Gutachten
des dortigen Arztes festgestellt wurde. Hiernächst wurde
er wieder verständlich und behauptete, seine Ehefrau habe
ihm bei ihrer Gegenüberstellung zugeflüstert, sie habe das
Gewehr nach Belleben getragen, woselbst es im Garten
vergraben sei; die hier vorgenommene Hausfuchung war
jedoch gleichfalls resultatlos, so daß das Gewehr bis jetzt
nicht hat ermittelt werden können. Nachdem dem Ange-
klagten die Bitte um Entlassung aus der Untersuchungs-
haft abge schlagen worden, fing er wieder mit Simuliren
an. Dem Gutachten des dortigen Arztes stimmte das
hiesige Kreisphysicat in der heutigen Verhandlung allent-
halben darin bei, daß der Angeklagte nicht geisteskrank
sei und nur simulire.

Der Angeklagte wurde mit 10 Stimmen des ange-
klagten Todtschlagsversuchs für unschuldig erkannt, da-
gegen einstimmig der Beeinträchtigung fremder Jagd für
schuldig erachtet, und deshalb zu 8 Tagen Gefängniß,
welche jedoch durch die Untersuchungshaft für verbüßt
anzusehen, verurtheilt.

Die Verhandlung dauerte ohne Unterbrechung bis
Nachmittags 5 Uhr.

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Domainenpächter Ehlers u. Dekonom
Kleinau a. Frohse. Fabrik. Jansen a. Harzburg. Kaufl.
Stange a. Leipzig, Otte u. Dahm a. Magdeburg, Wim-
mer a. Annaberg, Bertram a. Berlin, Felix a. Mainz,
Geldermann a. Riegnitz, Fränkel a. Hamburg, Petersen a.
Jlensburg u. Eber a. Gütersloh.

Goldener Hirsch. Landwirth Schernow a. Halle u.
Baumann a. Schönefeld. Rittergutsbesitzer Wigzel a. Bran-



denburg. Turnlehrer Fischer u. Kaufl. Trohsh, Meißel, Levy u. Abraham a. Berlin, Cohn a. Bernburg, Andreas a. Leipzig u. Petri a. Magdeburg.

Goldener Ring. Pastor Zeitenborn nebst Fel. Tochter a. Neuzig. Kaufl. Gudenpennig und Baumann aus Staßfurt.

Ein zuverlässiger Autscher wird gesucht beim

Hoffschmied W. Buch.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rapp	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.						
Bernburg, 13. Juli	80-90	57-60	47-50	32-34	—	—	—	—	—
Berbst, 10. Juli	—	60	—	36	—	—	—	—	—
Berlin, 14. Juli	78-104	54-60	42-54	32-36½	58-70	—	69-77	9½	19½
Halle, 11. Juli	86-93	56-57	48-49	31½-32	—	—	73-75	—	19½
Leipzig, 11. Juli	90-92	57½-59½	44-48	32-33	64-67	—	—	—	19½
Magdeburg, 14. Juli	80-90	57-60	47-50	32½-34	—	—	—	—	19½
Stettin, 13. Juli	68-95	56-60	44-50	34-35½	—	—	—	9½	19

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 11. Juli.		Röthen, 11. Juli.	
	N. S.	bis N. S.	N. S.	bis N. S.
Weißer Weizen	3 20	3 22½	3 12½	3 15
Brauner Weizen	3 17½	3 20	—	—
Roggen	2 12½	2 15	2 5	2 7½
Gerste	1 27½	2	1 25	1 27½
Hafer	1 12½	1 17½	1 12½	1 15
Erbsen	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 4. Juli bis 31. Juli 1868.

	mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	6 sgr. 11 pf.	7 sgr. 7 pf.
Vom braunen Weizen	6 " 9 "	7 " 5 "
Vom Roggen	4 " 7 "	4 " 10 "
Vom der Gerste	3 " 11 "	4 " 2 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 12. Juni.

- 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 6½ Zhr., Nr. 1. 6 Zhr.
- 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 4½ Zhr.
- 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 4 Zhr.
- " Roggenkleie 2 Zhr., Weizenkleie 1½ Zhr.

Wasserstand der Elbe.

- Mittwoch, 8. Juli, 1 Fuß 6 Zoll über Null.
- Donnerstag, 9. Juli, 1 " " " "
- Freitag, 10. Juli, 1 " " " "

Cours-Anzeiger.

	Scheff.	haben	zu	lassen
Berlin, den 14. Juli.				
Preuß. Staats-Schuld-scheine	3½	—	—	83½
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	—	118½
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113½
Louisd'or	—	—	—	111½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	203½
do. Priorität	4	—	—	91½
Halle-Thüringen	5	142	—	—
do. Priorität	4	88	—	—
Niederschlesisch-Märkische	4	—	—	89
do. Priorität	4	—	—	88½
Köln-Minden	4	—	—	130½
do. Priorität	4½	—	—	98½
do. do.	5	—	—	102
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	193½
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	88½
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	103½
Weimariische Bank-Actien	4	—	—	87½
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	70
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	94½
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	—	2½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	160
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	90
Leipzig, den 13. Juli.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	289
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	219½
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	119½
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 11. bis 14. Juli 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Juli 11.	338.0	338.2	337.9	+15°	+24°	+18½°	11. Heiter und klar. NO. NO. NO.
" 12.	338.1	337.8	337.5	+14°	+21°	+18°	12. Heiter. N. W. N.
" 13.	337.0	336.6	336.7	+15°	+19°	+17°	13. Früh und Ab. bewölkt, am Tage wolflg. N. NO. O. NO.
" 14.	336.4	336.9	337.3	+15°	+22°	+17°	14. Vorm. meist bewölkt dann heiter. NO. NO. NO.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 15. Juli: 20°.

Redaction und Druck von S. Seybrich. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

